



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)



Aktionstag
gegen den Schmerz

Wenn Schmerzbehandlung der Corona-Krise zum Opfer fällt: Schmerzexperten fordern „Schutzschirm für Schmerzpatienten“ Aktionstag gegen den Schmerz: Patientenhotline am 2. Juni unter 0800 18 18 120

Berlin, 2. Juni 2020 – Zum 9. bundesweiten Aktionstag gegen den Schmerz ruft die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. zusammen mit Partnerorganisationen auf, einen „Schutzschirm für Schmerzpatienten“ aufzuspannen. Durch die Coronavirus-Pandemie hat sich die Versorgung der Schmerzpatientinnen und Schmerzpatienten verschlechtert, die Zugänge zu Therapien sind erschwert, die physische und psychische Belastung steigt. Auf der Pressekonferenz am heutigen 2. Juni 2020 fordern daher Schmerzexperten aus Medizin, Pflege und Selbsthilfe, das Thema Schmerzbehandlung auf die Agenda zu setzen und mit Sofortmaßnahmen wie verstärkten Beratungsangeboten via Telefon- und Videosprechstunde sowie mit Ausnahmeregelungen für gruppentherapeutische Angebote zu reagieren.

Durch die Coronavirus-Pandemie ist der Zugang zur Schmerztherapie derzeit noch schwieriger als sonst. Kontakteinschränkungen und Angst vor Ansteckung lassen viele Betroffene davor zurückschrecken, Termine beim Arzt oder Physiotherapeuten wahrzunehmen. Reha-Sportangebote sind eingestellt oder reduziert, Selbsthilfegruppen dürfen keine Präsenztreffen veranstalten. Damit wird der Behandlungserfolg gefährdet und der Gesundheitszustand der Betroffenen verschlechtert sich. „Dem Aktionstag gegen den Schmerz kommt in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung zu: Über den so wichtigen Informations- und Beratungsaspekt hinausgehend, soll er den Patientinnen und Patienten Mut machen, ihre medizinische und psychologische Betreuung kontinuierlich fortzusetzen“, sagt Professor Dr. med. Claudia Schmidtke, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten, die an die Betroffenen appelliert: „Nehmen Sie die notwendigen Untersuchungen und Behandlungen wahr, fragen Sie nach, fordern Sie aktiv Unterstützung ein.“

„Schmerzbehandlung ist ein Patientenrecht und gerade in Zeiten drastischer Einschränkung – so notwendig sie auch sein mögen – darf das Leid von Millionen Menschen, die chronische Schmerzen haben, nicht auf der Strecke bleiben“, erklärt Professor Dr. med. Claudia Sommer, Präsidentin der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., die gemeinsam mit Partnerorganisationen nun zum 9. Mal den Aktionstag gegen den Schmerz veranstaltet. Die Schmerzgesellschaft fokussiert daher in diesem Jahr beim Aktionstag, an dem sich insgesamt etwa 150 Einrichtungen beteiligen, auf den Aspekt der sich dramatisch verschlechternden Behandlungsmöglichkeiten für Schmerzpatienten. Hier müsse gegengesteuert werden, fordert die Präsidentin der Schmerzgesellschaft.



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)



Aktionstag
gegen den Schmerz

Gelingen könne dies mit kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen wie verstärkten Angeboten von Telefon- und Videosprechstunden sowie Ausnahmegenehmigungen beispielsweise für Rehasport ohne erforderlichen Mindestabstand, sagt Heike Norda, 1. Vorsitzende der Patientenorganisation SchmerzLOS e.V. „Wir fordern zudem, eine befristete Ausnahmegenehmigung für die ambulante, stationäre und teilstationäre Behandlung von Menschen mit chronischen Schmerzen oberhalb der genehmigten Fallzahl.“

Eine besondere Rolle nehmen – nicht nur in Krisenzeiten – Pflegeexperten Schmerz ein. Denn professionell Pflegende sind sehr oft die wichtigsten, manchmal sogar einzigen Ansprechpartner für Schmerzpatienten. „Die Pflegenden sind ganz nah am Patienten. Sie beraten, leiten an, geben Tipps für hilfreiche nicht medikamentöse Maßnahmen wie gezielte Bewegungs- und Entspannungsübungen, Wärme- oder Kälteanwendungen. Vor allem aber geben sie Sicherheit“, sagt Ruth Boche, Sprecherin der Fachgruppe Pflegeexpert/innen Schmerz im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) e.V. „Der Erfolg einer Schmerzbehandlung hängt ganz wesentlich von der Kompetenz der Pflegenden ab“, so Boche. Die Erfahrungen in der Coronavirus-Pandemie sollten in umfassendere Konzepte zur Verbesserung der Behandlungssituation von Schmerzpatienten einfließen. So fordert die Pflegeexpertin Schmerz, dass das Thema *Tele-Nursing* – also Videokonferenzen zwischen Schmerzpatient und Pflegenden – auf die Agenda Telemedizin gesetzt wird, dass die Akademisierung spezialisierter pflegerischer Experten mit Hochschulabschluss vorangetrieben wird und dass die Grenzen zwischen den Sektoren im Gesundheitssystem vor allem im Hinblick auf die Versorgungskontinuität von Schmerzpatienten im ambulanten und stationären Bereich abgebaut werden.

„Mit den Beratungsangeboten des Aktionstags erhalten Betroffene, die oftmals zu Hause allein oder aber mit begrenzten Sozialkontakten sind, die Möglichkeit, sich mit Schmerzexperten auszutauschen und hilfreiche Tipps zu bekommen. „Diese Angebote von Mediziner, Pflegenden und Aktiven in der Selbsthilfe sind wichtig und hilfreich. Aus dem Blick geraten darf dabei aber nicht, dass hier auch die Politik gefordert ist“, betont Thomas Isenberg, Geschäftsführer der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. Diese müsse zeitnah und langfristig die Rahmenbedingungen für eine gute Schmerzbehandlung stärken. „Viele Patienten irren jahrelang im Dschungel des Gesundheitswesens umher, bevor Sie adäquate Hilfe finden. Das ist nicht hinnehmbar“, betont Isenberg.



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)



Aktionstag
gegen den Schmerz

Terminhinweise:

„Aktionstag gegen den Schmerz“ am 2. Juni 2020

Bundesweit informieren Ärzte und Pflegekräfte an etwa 150 Standorten (siehe: [Übersicht der Veranstaltungen](#)) über das Thema Schmerz.

Kostenfreie Telefon-Hotline (0800 18 18 120) von 9.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Informationen, Materialien und die Teilnehmerliste „Aktionstag gegen den Schmerz“ unter www.aktionstag-gegen-den-schmerz.de

Pressekonferenz:

Termin: Dienstag, 2. Juni 2020, 11.00 bis 12.00 Uhr

Online unter: <https://attendee.gotowebinar.com/register/2208773032080378894>

Programm

Motto: Schutzschirm für Schmerzpatienten

Grußadresse der Patientenbeauftragten der Bundesregierung (schriftlich)

Professor Dr. med. Claudia Schmidtke

Die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten, Berlin

Schmerzbehandlung ist ein Patientenrecht: Ein Aktionstag gegen den Schmerz in besonderen Zeiten

Professor Dr. med. Claudia Sommer

Präsidentin der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V., Leitende Oberärztin und Schmerzforscherin an der Neurologischen Klinik und Poliklinik des Uniklinikums Würzburg

Alles wie immer oder schlimmer als sonst? Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Schmerzpatienten: Ergebnisse einer Patientenumfrage

Heike Norda

1. Vorsitzende der unabhängigen Vereinigung aktiver Schmerzpatienten in Deutschland (SchmerzLOS) e.V., Neumünster/Lübeck

Schmerzbehandlung in Pandemiezeiten: Pflegeexperten Schmerz und ihre besondere Rolle bei der Patientenversorgung

Ruth Boche

Sprecherin der Fachgruppe Pflegeexpert/innen Schmerz im Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK) e.V., Münster/Berlin



<https://www.facebook.com/Schmerzgesellschaft/>



<https://twitter.com/DtSchmerzG/>



<https://www.instagram.com/deutscheschmerzgesellschaft/>



https://www.youtube.com/channel/UCDF8I_5cGfwdc4eYR87lu_Q/featured?view_as=subscriber



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)



Aktionstag
gegen den Schmerz

Zur Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. ist mit über 3 600 persönlichen Mitgliedern die größte wissenschaftlich-medizinische Fachgesellschaft im Bereich Schmerz in Europa. Die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. ist Mitglied der IASP (International Association for the Study of Pain) sowie der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften). Sie ist zudem die interdisziplinäre Schmerzdachgesellschaft von derzeit 19 mitgliederstarken weiteren medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften im Bereich Schmerz. Diese Perspektive wird zudem erweitert durch die institutionelle korrespondierende Mitgliedschaft der Vereinigung aktiver Schmerzpatienten SchmerzLOS e.V. in der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Die Mitgliedschaft der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. ist interdisziplinär und interprofessionell und besteht aus Schmerzexperten aus Praxis, Klinik, Psychologie, Pflege, Physiotherapie u. a. sowie wissenschaftlich ausgewiesenen Schmerzforschern aus Forschung, Hochschule und Lehre.

Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.

Pressekontakt:

Dagmar Arnold
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Tel.: 0711 8931-380
Fax: 0711 8931-167
E-Mail: arnold@medizinkommunikation.org

Thomas Isenberg
Geschäftsführer der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.
Alt-Moabit 101 b
10559 Berlin
Tel.: 030 39409689-1
Mobil: 0171 7831155
Fax: 030 39409689-9
Bundesgeschäftsstelle
E-Mail: presse@schmerzgesellschaft.de
www.schmerzgesellschaft.de